

Berechnung der Gravitationskonstanten aus SI-Konstanten

Die T0-Theorie: Emergenz von G aus der Raumzeit-Geometrie
Vollständige Herleitung ohne experimentelle Eingangswerte

Johann Pascher

Abteilung Kommunikationstechnik,
Höhere Technische Lehranstalt (HTL), Leonding, Österreich
johann.pascher@gmail.com

Dezember 2025

Zusammenfassung

Diese Arbeit präsentiert die neue Erkenntnis, dass die Gravitationskonstante G keine fundamentale Naturkonstante ist, sondern aus anderen SI-Konstanten berechenbar: $G = \ell_P^2 \times c^3 / \hbar$. Die zentrale Innovation der T0-Theorie besteht darin, dass G aus der Geometrie der Raumzeit emergiert, analog zu $c = 1/\sqrt{\mu_0 \varepsilon_0}$ in der Elektrodynamik. Alle SI-Konstanten erweisen sich als verschiedene Projektionen einer zugrunde liegenden dimensionslosen Geometrie. Die perfekte Übereinstimmung zwischen berechneten und experimentellen Werten ($G = 6.674 \times 10^{-11} \text{ m}^3/(\text{kg} \cdot \text{s}^2)$) bestätigt diese fundamentale Neuinterpretation der Gravitation.

Inhaltsverzeichnis

1 Die fundamentale T0-Erkenntnis

Neuer Paradigmenwechsel

Aus T0-Sicht sind ALLE SI-Konstanten nur Umrechnungsfaktoren"!

- In natürlichen Einheiten: $G = 1$, $c = 1$, $\hbar = 1$ (exakt)
- SI-Werte sind nur verschiedene Beschreibungen derselben Geometrie
- Die wahre Physik ist dimensionslos und geometrisch

Analog zu: $c = 1/\sqrt{\mu_0\epsilon_0}$ (elektromagnetische Struktur)

Jetzt auch: $G = f(\hbar, c, \ell_P)$ (geometrische Struktur)

2 Die fundamentale Formel

G aus SI-Konstanten

Gravitationskonstante als emergente Größe:

$$G = \frac{\ell_P^2 \times c^3}{\hbar} \quad (1)$$

Wobei alle Konstanten in SI-Einheiten:

- $\ell_P = 1.616 \times 10^{-35}$ m (Planck-Länge)
- $c = 2.998 \times 10^8$ m/s (Lichtgeschwindigkeit)
- $\hbar = 1.055 \times 10^{-34}$ J·s (reduzierte Planck-Konstante)

3 Schritt-für-Schritt Berechnung

3.1 Gegebene SI-Konstanten

Konstante	Wert	Einheit
Planck-Länge ℓ_P	1.616×10^{-35}	m
Lichtgeschwindigkeit c	2.998×10^8	m/s
Reduzierte Planck-Konstante \hbar	1.055×10^{-34}	J·s

Tabelle 1: SI-Konstanten (aus T0-Sicht: Umrechnungsfaktoren)

3.2 Numerische Berechnung

Schritt 1: Planck-Länge im Quadrat

$$\ell_P^2 = (1.616 \times 10^{-35})^2 \quad (2)$$

$$= 2.611 \times 10^{-70} \text{ m}^2 \quad (3)$$

Schritt 2: Lichtgeschwindigkeit hoch drei

$$c^3 = (2.998 \times 10^8)^3 \quad (4)$$

$$= 2.694 \times 10^{25} \text{ m}^3/\text{s}^3 \quad (5)$$

Schritt 3: Zähler berechnen

$$\ell_P^2 \times c^3 = 2.611 \times 10^{-70} \times 2.694 \times 10^{25} \quad (6)$$

$$= 7.035 \times 10^{-45} \text{ m}^5/\text{s}^3 \quad (7)$$

Schritt 4: Division durch \hbar

$$G = \frac{7.035 \times 10^{-45}}{1.055 \times 10^{-34}} \quad (8)$$

$$= 6.674 \times 10^{-11} \text{ m}^3/(\text{kg} \cdot \text{s}^2) \quad (9)$$

4 Ergebnis und Verifikation

Perfekte Übereinstimmung

Berechnetes Ergebnis:

$$G_{\text{berechnet}} = 6.674 \times 10^{-11} \text{ m}^3/(\text{kg} \cdot \text{s}^2) \quad (10)$$

Experimenteller Wert (CODATA):

$$G_{\text{experimentell}} = 6.67430 \times 10^{-11} \text{ m}^3/(\text{kg} \cdot \text{s}^2) \quad (11)$$

Übereinstimmung: Exakt bis auf Rundungsfehler!

5 Dimensionsanalyse

5.1 Überprüfung der Einheiten

$$\left[\frac{\ell_P^2 \times c^3}{\hbar} \right] = \frac{[\text{m}]^2 \times [\text{m/s}]^3}{[\text{J} \cdot \text{s}]} \quad (12)$$

$$= \frac{[\text{m}]^2 \times [\text{m}]^3 / [\text{s}]^3}{[\text{kg} \cdot \text{m}^2 / \text{s}^2] \times [\text{s}]} \quad (13)$$

$$= \frac{[\text{m}]^5 / [\text{s}]^3}{[\text{kg} \cdot \text{m}^2 / \text{s}]} \quad (14)$$

$$= \frac{[\text{m}]^5 / [\text{s}]^3 \times [\text{s}]}{[\text{kg} \cdot \text{m}^2]} \quad (15)$$

$$= \frac{[\text{m}]^5 / [\text{s}]^2}{[\text{kg} \cdot \text{m}^2]} \quad (16)$$

$$= \frac{[\text{m}]^3}{[\text{kg} \cdot \text{s}^2]} \quad \checkmark \quad (17)$$

Die Dimensionen stimmen perfekt mit der Gravitationskonstanten überein!

6 Physikalische Interpretation

6.1 Was bedeutet diese Formel?

- ℓ_P^2 : Planck-Fläche - fundamentale geometrische Skala
- c^3 : Dritte Potenz der Lichtgeschwindigkeit - relativistische Dynamik
- \hbar : Quantencharakter - kleinste Wirkung

G entsteht aus der **Kombination von Geometrie, Relativität und Quantenmechanik!**

6.2 Analogie zur elektromagnetischen Konstante

Elektromagnetismus	Gravitation
$c = \frac{1}{\sqrt{\mu_0 \varepsilon_0}}$	$G = \frac{\ell_P^2 \times c^3}{\hbar}$
emergent aus EM-Vakuum	emergent aus Raumzeit-Geometrie
μ_0, ε_0 fundamental	ℓ_P, c, \hbar fundamental

Tabelle 2: Parallelität zwischen elektromagnetischen und gravitativen Konstanten

7 Die neue T0-Erkenntnis

Fundamentaler Paradigmenwechsel

Traditionelle Physik:

- G ist eine fundamentale Naturkonstante
- Muss experimentell bestimmt werden
- Ungeklärter Ursprung

T0-Physik:

- G ist emergent aus anderen Konstanten
- Berechenbar aus ersten Prinzipien
- Ursprung: Geometrie der Raumzeit

Alle SI-Konstanten sind nur verschiedene Projektionen der zugrunde liegenden dimensionslosen T0-Geometrie!

8 Praktische Konsequenzen

8.1 Für Experimente

- **G-Messungen** dienen zur Verifikation der T0-Theorie
- **Präzisionsexperimente** können Abweichungen von der T0-Vorhersage suchen
- **Neue Kalibrationen** werden möglich

8.2 Für die theoretische Physik

- **Vereinheitlichung:** Eine Konstante weniger im Standardmodell
- **Quantengravitation:** Natürliche Verbindung zwischen \hbar und G
- **Kosmologie:** Neue Einsichten in die Struktur der Raumzeit

9 Zusammenfassung

Die revolutionäre Erkenntnis

Gravitationskonstante ist nicht fundamental:

$$G = \frac{\ell_P^2 \times c^3}{\hbar} = 6.674 \times 10^{-11} \text{ m}^3/(\text{kg} \cdot \text{s}^2) \quad (18)$$

Kernaussagen:

- G folgt aus der Geometrie der Raumzeit
- Alle SI-Konstanten sind Umrechnungsfaktoren
- Die wahre Physik ist dimensionslos (T0)
- Perfekte experimentelle Übereinstimmung

Das ist der Durchbruch der T0-Theorie!